

REAKTIONEN

In den vergangenen Wochen und Monaten haben Umfragen der Volkspartei einen Totalabsturz prognostiziert – diesen haben Toni Mattle und die Tiroler Volkspartei verhindert.



Christian Stocker, Generalsekretär ÖVP

Wir leben in schwierigen Zeiten und ganz Europa in einer Zeitenwende. Das Ergebnis bei der Landtagswahl ist ein Auftrag, den Zusammenhang von erneuerbaren Energien noch stärker, öfter und klarer auszusprechen und mit den Menschen zu diskutieren.



Werner Kogler, Vizekanzler, Grüne

Schwarz-Grün ist abgewählt. Unser Ergebnis ist ein schöner Erfolg im Wissen, dass Tirol für die SPÖ ein schwieriges Terrain ist.



Christian Deutsch, Bundesgeschäftsführer SPÖ

Schwarz-Grün ist in Tirol abgewählt worden, und natürlich ist damit auch die Bundesregierung mitgescheitert.



Christian Hafenecker, Abgeordneter FPÖ

Wir sind offen für eine Dreierkoalition. Unser Ergebnis ist ein klares Plus. Ich bin gespannt, was das auf Bundesebene bedeutet. Gestärkt gehen ÖVP und Grüne jedenfalls nicht heraus.



Beate Meinl-Reisinger, Chefin der Neos

Ich gratuliere der FPÖ Tirol zu ihrem fulminanten Wahlsieg. Markus Abwerzger und sein Team haben die Kehrtwende geschafft. Das ist eine sensationelle Leistung.



Herbert Kickl, Klubobmann FPÖ

Die SPÖ Tirol hat mit Georg Dornauer ein solides Wahlergebnis eingefahren. Für die Regierungsverhandlungen mit der ÖVP wünsche ich viel Erfolg, damit auch in Tirol der soziale Zusammenhalt gestärkt wird.



Michael Ludwig, SPÖ-Bürgermeister von Wien

Ich habe schon im Vorfeld gesagt, dass Mattle 30 plus schaffen wird. Das Ergebnis wird keine bundespolitischen Auswirkungen haben.



Andreas Khol, ehemaliger Nationalratspräsident, ÖVP

Eine heikle

Tirol hat gewählt.
Experten analysieren
für die „Krone“ die
Ergebnisse und liefern
Prognosen auch für die
Bundesregierung.



Kanzler Karl Nehammer (r.) und sein Vize Werner Kogler.

Eine Niederlage als Sieg zu verkaufen sei paradox, sagt Politologe Peter Filzmaier. Dennoch tut das die ÖVP. „Mattle hat im Vorfeld die Latte bewusst sehr niedrig gelegt. Insofern sitzt er nun auch fest im Sattel“, sagt der Politikprofessor von der Donau-Uni Krems, der jedoch nicht von einem Erfolg für die seit dem Zweiten Weltkrieg dominante Volkspartei spricht. Dies wäre auch absurd. Schließlich habe man das schlechteste Wahlergebnis aller Zeiten eingefahren.

Die Tiefstapelei verschafft Atempausen

Der noch amtierende Landeshauptmann Günther Platter hatte 2018 mehr als 44% eingefahren. Wohl

auch die Umfragetiefs nötigten ihn – nebst Drohungen von Corona-Maßnahmen-Kritikern – zum Rückzug.

Auch die Kärntner Professorin Kathrin Stainer-Hämmerle ist mit Filzmaier einig. Man habe bewusst tiefgestapelt. „Mattle kann nun fünf Jahre regieren. Er hat die Verhandlungshoheit und alle Optionen auf seiner Seite.“ Zumal die SPÖ, die in bun-

ELEFANTENRUNDE

Koalitionsvarianten für ÖVP sind gering – nur die SPÖ bietet sich an

Die Elefantenrunde aus dem „Krone“/PULS-24-Studio zeigte vor allem eines: ÖVP-Spitzenkandidat Anton Mattle hat nicht viele Optionen, um eine Koalition zu bilden. Er selbst schloss die FPÖ schon im Wahlkampf als Koalitionspartner kategorisch aus. Und Andrea Haselwanter-Schneider, Spitzenkandidatin der Liste Fritz, hat keine großen Sympathien für die ÖVP. Das wurde in der Elefanten-

runde klar. Anton Mattle kündigte an, dass er mit allen Parteien Sondierungsgespräche führen werde – und in Zukunft wolle er mit allen Parteien kooperieren. „Das hat Günther Platter schon 2018 angekündigt. Es gab ein Gespräch und dann vier Jahre lang keines mehr“, so Haselwanter. SPÖ-Spitzenkandidat Georg Dornauer beteuerte, dass die Koalitionsbeteiligung der SPÖ für die ÖVP nicht billig werde.

Fotos: Martin Jöchl, Gerhard Bartel, GEPA Pictures, www.picturesk.com (2), SEPA/MEDIA (3)

